

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 72.

Halle, Donnerstag den 26. März

1857.

Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1857) mit 27½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2½ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung, eruchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

Halle, den 24. März 1857.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegraphische Depesche.

Wien, Dienstag, d. 24. März. Die heutige „Oesterreichische Correspondenz“ enthält einen energischen Artikel gegen die „Correspondance Italienne“, namentlich wegen einer in derselben erwähnten Mährischen Proklamation. Sie führt unter Anderem die Worte Walawski's an, die derselbe so treffend gegen den belgischen Presunfug gesprochen habe, und sagt, Frankreich, ja ganz Europa müßte das Schreiben der piemontesischen Presse mißbilligen.

Deutschland.

Berlin, d. 24. März. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Landrath des Kreises Dels, Geheimen Regierungsrath von Prittwitz auf Schmollsdorf, den Stern zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, und dem Großherzoglich badenschen Direktor des neuen Männerzuchtshauses zu Bruchsal, Dr. Füßlin, den Roten Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

[Sitzung des Herrenhauses am 24. März.] Der Minister-Präsident überlegt dem Hause den Vertrag wegen Aufhebung des Sundzollens. Der Handelsminister zieht den Gesetzentwurf, betreffend die Berg-Eigentums-Verleibung zurück. (S. 4 des Gesetzes, welcher in der vom Abgeordnetenhaus angenommenen Fassung die Größe des Feldes für den Finder oder folgenden Wutber als rechtlichen Anspruch bei Steinoblen und Eisenstein-Funden auf 230,000 Racher, bei allen übrigen Mineralien auf 20,000 Racher festsetzt [während der Regierungsentwurf nur 20,000 Quadrat-Racher im Allgemeinen vorschlägt], wurde in der letzten Sitzung von dem Handelsminister bekämpft, aber dennoch vom Herrenhaus genehmigt.) Hierdurch fiel der erste Gegenstand der Tagesordnung weg und wurde zum zweiten, dem Bericht der Finanz-Commission über den sechsten Jahresbericht der Staatsschulden-Commission übergegangen. Die in diesem Bericht von der Commission an das Haus gestellten Anträge erhielten ohne erhebliche Diskussion die Annahme.

[Sitzung des Abgeordnetenhauses am 24. März.] Das Haus der Abgeordneten beschäftigte sich heute zuerst mit dem Bericht der Finanz-Commission über den Antrag des Abg. Frh. v. Patow. — Der Abg. Lemontus erklärte sich zuerst gegen den Antrag, worauf der Abg. v. Patow denselben verteidigte. Dem Minister-Präsidenten, der den Antrag ebenfalls bekämpft, folgte der Finanzminister. Darauf sprechen noch der Handelsminister und der Minister des Innern. Ferner nehmen das Wort die Abg. Mittschke-Kollande und Reichensperger.

Der Harfort hat mit 24 anderen Mitgliedern der Linken einen Antrag folgenden Inhalts dem Abgeordnetenhause vorgelegt:

Das königliche Staats-Ministerio aufzufordern, in der nächsten Session ein Gesetz über die Organisation der Volksschulen vorzulegen, welches 1) den mindestens dreißigjährigen Kurien der Lehramts-Kandidaten in der Weise ordnet, daß die für den Dienst ausreichende Zahl, dem religiösen Bedürfniß, sowie den Fortschritten der allgemeinen Schul- und Lebensbildung entsprechend, aus den Seminaren hervorhebe; 2) festsetzt, in welcher Weise das in Art. 25 der Verfassung, den Volksschullehrern zugesicherte feste, den Lebensverhältnissen angemessene Gehalt gewährt werden soll; ein entsprechendes Pensionwesen, einschließlich der Wittwen-Versorgung, einführt und die desfallsigen Verpflichtungen des Staats und der Gemeinden abregelt; 3) die Schul-

pflicht und Schulkunden regelt, sowie die höchste Zahl der Kinder bezeichneth, welche die Lehrkraft eines Lehrers entspricht; 4) die Feststellung des Schulraums, welchen die Minderzahl auf den Unterricht und die Gesundheit fordert; 5) die notwendigen Vorschriften über die Bildung neuer Schulgemeinden ertheilt, und im Falle des Ueberwiegens der Einzelstufen die zeitige Hilfe des Staats in Anspruch nimmt; 6) die Kleinfinder-Bewahranstalten fördert und die Errichtung von Fortbildungsschulen anordnet, wobei namentlich der Unterricht in weiblichen Handarbeiten zu berücksichtigen ist. Ferner dieser Vorlage eine statthaltliche Uebersicht des Einkommens sämtlicher Volksschullehrer in den acht Provinzen des Landes beizufügen.

Die Finanz-Commission der Abgeordneten trägt darauf an, dem „Gesetz-Entwurf, betreffend die außerordentlichen Geldbedürfnisse der Militärverwaltung für das Jahr 1856 und deren Deckung aus dem durch das Gesetz vom 20. Mai 1854 bewilligten außerordentlichen Credit (30 Millionen), so wie die weitere Verwendung des Restbestandes dieses Credits“ — die Zustimmung zu ertheilen. Von dem Rest sind bekanntlich 470,077 Thlr. zur Deckung des Deficits im Staatshaushalt aus den Jahren 1854 und 1855 bestimmt; 2,324,798 Thlr. zur Erhöhung des Betriebsfonds der Generalfaas-Kasse, und 1,173,938 Thlr. zur Bestreitung der Kosten, welche die Beibehaltung der dreijährigen Dienstzeit bei allen Waffen für die Zeit vom 1. October 1856 bis Ende des Jahres 1857 erfordert. Sodann bleiben noch 6,300,000 Thlr. für Eisenbahnbauten laut Gesetz vom 7. Mai 1856.

Wie die „Pr. Corr.“ mittheilt, sind die in mehreren Zeitungen, namentlich in der „Independance Belge“, enthaltenen Nachrichten über die dem königlichen Gesandten zu Paris in Betreff der Neuenburger Frage ertheilten Instruktionen falsch.

Von großer Wichtigkeit für die preussische und deutsche Industrie ist, daß sich die Verbindungen zwischen Deutschland und Amerika immer mehr und mehr ausdehnen. Schon seit dem vorigen Jahre besaßen wir über Bremen eine direkte Dampfschiff-Verbindung mit Newyork. Man hat aber die Erfahrung gemacht, daß die 3 Schiffe derselben für den großen Verkehr, welcher zwischen Nordamerika und Deutschland besteht, nicht ausreichen. Die Waaren, welche zur Verschiffung nach Newyork nach Bremen geschickt wurden, mußten in der Regel 14 Tage und noch länger liegen, bevor sie mit einem der abgehenden Schiffe befördert werden konnten, weshalb die deutschen Fabrikanten sich mit ihren Sendungen lieber nach Havre wendeten, wo sie eine schnellere Beförderung fanden. Jetzt hat nun eine andere, und zwar nordamerikanische Gesellschaft, 4 Dampfschiffe gestellt, welche ebenfalls regelmäßige Fahrten zwischen Deutschland und Nordamerika machen sollen. Da nun 7 Dampfschiffe diese Linie besahren, so geht zumeist alle 8 Tage eins von Bremen ab. Von Bedeutung wäre es daher, wenn die deutschen Eisenbahnen den Verkehr über Bremen ihrerseits nach Möglichkeit zu erleichtern suchten, da alsdann der Verkehr, welchen die deutsche Industrie durch die Stellung weiterer Dampfschiffe erreichte, recht vollständig werden würde.

Hannover, d. 21. März. Die Zweite Kammer hat im Laufe der Woche die zweite und dritte Beratung des Finanzkapitels beendet. Von beiden Seiten wurde dabei die schmutzige Wäsche der letzten Jahre durchgewaschen. Die Opposition erklärte sich über einzelne Maßnahmen des Ministeriums so scharf und bestimmt, daß man nicht zweifeln kann, es würde, wenn sie die Majorität gehabt hätte, von ihr ein Antrag auf Anklage des Ministeriums erfolgt sein. Von der andern Seite wurden nicht minder scharfe Beziehungen auf das Jahr 1848 genommen. Darin machte sich besonders der Pastor Ernst bemerklich, der erklärte, daß das hannoversche Volk durch sein Verhalten im Jahre 1848 den Hohn Gottes verdient habe. Wie ein Räuber den Wanderer überfalle und ihm das Pistol auf die Brust setze, so habe das Volk dem König Ernst August gegen seinen Willen Zugeständnisse abgenötigt. Was das Resultat der Verhandlungen in der Zweiten Kammer über das Finanzkapitel betrifft, so drang die Opposition mit keinem einzigen ihrer Anträge durch, sondern die Ausschüsse fanden die unbedingte Annahme, und zwar in der Abstimmung über das Ganze mit 55 gegen 22 Stimmen. So blieb nur noch ein unwesentlicher Punkt, in welchem die Erste Kammer einen abweichenden Beschluß gefaßt hatte, zu erledigen. Nach dem Vorschlage der aus beiden Kammern gewählten Konferenz wurde in deren heutiger Sitzung der Beschluß der Ersten Kammer angenommen. Damit hat denn das Ministerium das bisher vergeblich ersehnte Ziel erreicht, auf einem nach allen Seiten hin von den Ständen als verfassungsmäßig anerkannten Boden zu stehen; und es kann nun mit um so größerer Zuversicht an die Ausführung weiterer Reformen gehen. In der gegenwärtigen Diät werden indessen schwerlich andere dahin zielende Vorlagen gemacht werden als die heute bei der Zweiten Kammer übergebene, welche die Aufhebung des Tamulgesetzes vom 16. April 1848 beantragt. Daß gerade dieses Gesetz zunächst in Anariff genommen wird, hat seinen Grund darin, daß auf dasselbe sich der Fortbestand der Bürgerwehr stützt und dieses ohnehin mißliebige Institut eine um so auffälliger Anomalie mit den gegenwärtigen Zuständen bildet, als in demselben sich noch die deutschen Fahnen und Cocarden, eine Manchen unerfreuliche Erinnerung an das Jahr 1848, erhalten haben. Daß mit jenem Gesetz die Bürgerwehr fällt, ist ebenso gewiß wie unter den gegebenen Verhältnissen leicht zu verschmerzen. Die Wehrhaftigkeit des Bürgers hat doch nur einen Werth, wo er etwas wehren und schützen kann.

Rußland und Polen.

Aus Petersburg vom 14. März wird der „Agentur Havas“ geschrieben, daß Rußland in seiner Antwort auf das dänische Umlaufschreiben vom 23. Febr. in Betreff der Herzogthümer sich vollständig im dänischen Sinne ausdrückt, der dänischen Regierung erklärt, sie allein habe in dieser rein inneren Angelegenheit zu entscheiden, und zugleich dem dänischen Hofe die vollständigste Zusicherung macht, daß Rußland es nicht gestatten werde, daß Deutschland thatsächlich einschreite. Rußland hat dieser Quelle zufolge durch seine Gesandten in Wien und Berlin diese seine Meinung kund gethan, zunächst in Form einer Verbalknote, „aber wenn diese Note nicht genügt sollte, um die deutschen Mächte abzuhalten, die Sache aufs Aeußerste zu treiben, wird man ihnen ohne Zweifel entschiedener Vorstellungen machen.“ (Es versteht sich von selbst, daß bis auf Weiteres der „Agentur Havas“ die Vertretung dieser Nachricht zu überlassen ist.) „Le Nord“ veröffentlicht den Wortlaut der drei zwischen Preußen und Rußland abgeschlossenen Conventionen. Durch die drei Bahnen, um welche es sich handelt, soll Königsberg mit Petersburg, die oberschlesische Bahn mit der Warschau-Wiener Bahn und Bromberg mit Warschau verbunden werden. Was zunächst die erste Bahn angeht, so macht die russische Regierung sich anheischig, eine Zweigbahn der Petersburg-Warschauer Bahn über Kowno nach der preussischen Grenze, die sie bei Eydnahnen berühren würde, anzulegen. Den Bau von dem letzterwähnten Orte an bis nach Königsberg übernimmt die preussische Regierung. Die zweite Bahn soll sich bei Kattowik von der oberschlesischen abzweigen und bei Bombowice in die Warschau-Wiener ausmünden. Die preussische Regierung wird ihren Theil der Arbeiten, d. h. die Strecke bis zur Grenze, durch die oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft ausführen lassen. Die Bahn von Bromberg nach Warschau endlich wird zuerst längs dem linken Weichselufer bis nach Thorn laufen und von da nach Lowicz weitergeführt werden, um sich dort mit der nach Stiernewice führenden Zweigbahn zu verbinden. Die Grenze zwischen Preußen und dem Königreich Polen wird die Bahn vermuthlich bei Diocynsk durchschneiden.

Bekanntlich waren in Neu-Rußland und Bessarabien für die Schifffahrt im Jahre 1856 sämtliche Quarantaine-Anstalten außer Thätigkeit gesetzt worden. Die Erfahrungen, die man im Laufe dieses Zeitraums gesammelt hat, haben die russische Regierung bewogen, wie Nachrichten aus St. Petersburg als zuverlässig melden, die Operationen sämtlicher Quarantaine-Anstalten fortan zu sistiren.

Türkei.

Nach einem Briefe der „Independance Belge“ aus Konstantinopel, d. 12. März, hatte Herr v. Buteniew mit Lord Stratford die Rebellie wegen des englischen Dampfbootes „Kangaroo“ (auf welchem bekanntlich Mehemed Bey den ischerfessischen Bergvölkern Truppen und Waffen zur Verstärkung zuführte) eine Conferenz, worin letzterer dem Ersteren erklärte, die englische Regierung erkenne keine Blokade der circaissischen Küste an und nach englischen Befehlen sei es durchaus keinem unter englischer Flagge segelnden Schiffe zu wehren, an jenen Küsten Handel zu treiben. Der „Kangaroo“ hatte außer Waffen, Munition und Mannschaft auch eine Buchdruckerei

und Maschinen zum Selbstragen an Bord; als das Schiff an der Küste landete, wurden die Ankömmlinge von den Bergbewohnern und Polen, die sich bereits im Gebirge befanden und zum Empfange ans Gestade gekommen waren, mit Jubel empfangen.

Die Presse d'Orient meldet in Betreff der Kangaroo-Frage, daß Mehemed Bey zwar den mangelhaften Feldzug im türkischen Heere mitgemacht habe, jedoch nur als Fremder, und niemals auf den Gabeln der türkischen Armee gestanden habe. Der russische Gesandte nahm dessen ungeachtet keinen Anstand, die Sache als „völkerrechtswidrig und der Art, daß sie das gute Einvernehmen zwischen beiden Nationen stören könnte“, darzustellen.

China.

Durch den „Moniteur de la Flotte“ erhalten wir nach Berichten aus Hongkong vom 30. Januar den Ort von dem ersten Verhör des chinesischen Bäckermeysters Alum, der ein feiner Mann war und Mühen und große Fruchtfelder in Kanton besaß, wo auch seine Familie meistens lebte. Nach dem ausgeführten Bergungs-Anschlage hatte er befanntlich noch in derselben Nacht auf einer Dschunke die Flucht ergriffen, wurde aber durch einen englischen Dampfer eingeholt, am 19. Jan. nach Hongkong zurückgeführt und daselbst sofort von Capitain Adams in Verhör genommen. Alum's Gesellen hatten, als sie festgenommen wurden, ausgesagt, das Brod sei unter des Meisters Leitung gefertigt worden, und Alum habe in eigener Person den Arsenik in den Teig getnetet. Alum's Antwort lautete: „Ich habe auf des Vice-Königs Befehl gehandelt, der mir durch einen Boten des Beamten überbracht ward. Dieser Befehl besagte, daß die Engländer meinem Lande den Krieg erklärt hätten und daß es also meine Pflicht sei, zu der Vernichtung derselben beizutragen; daß die Soldaten Feuer und Schwert zur Bekämpfung derselben gebrauchten und daß ich Gift gebrauchen sollte; daß es natürlich sei, dem Feinde so viel Schaden wie möglich zuzufügen, daß übrigens, wenn ich diesen Befehlen keine Folge leiste, meine in Kanton wohnhafte Familie eingekerkert und meine sämtlichen Besitzthümer mit Beschlag belegt werden würden.“ Auf die Gegenbemerkung: „Sie suchen sich vergebens damit zu entschuldigen, daß Sie bloß gegen einen Feind gehandelt haben wollen, denn Sie haben auch Deutsche, Russen, Italiener, Franzosen und Amerikaner vergiftet, mit denen Sie nicht im Kriege sind,“ antwortete Alum: „Es ist wider Willen geschehen, daß auch diesen Fremden vergiftetes Brod verabreicht wurde.“ Sie sagen die Unwahrheit, Ihre Diener haben ausgesagt, daß Sie an jenem Tage zweierlei Brod buken, die erste Sorte, welche vergiftet war, wurde auf Ihr Geheiß den Fremden ohne Unterscheid verabreicht, die zweite Sorte, welche gut war, den Chinesen.“ — „Meine Leute sind im Irrthum.“ — „Das wird sich später zeigen. Ihr Verbrechen ist so schuldig, daß Sie es natürlich zu verkleinern suchen; doch wir werden Ihnen die Beweise für unsere Anklage liefern.“ Diese Aussagen sind charakteristischer, als alles Andere für die dortige Sachlage.

Dem „Moniteur de la Flotte“ zufolge besteht die Seemacht der Engländer, welche bereits in China angelangt oder mit Truppen und Kriegsmaterial dahin unterwegs ist, aus 59 Kriegsschiffen mit 740 Geschützen, darunter eine Anzahl sehr gut armirter Flotillen-Fahrzeuge, welche zum Angriffe der Küsten sehr nützlich sein werden. Nach den von der englischen Admiralität getroffenen Anordnungen können diese Streitkräfte nöthigenfalls durch die sechszehn Fahrzeuge der Flottenstation im stillen Meere noch vermehrt werden.

Dritte und letzte Quartett-Soirée.

Die dritte und letzte Quartett-Soirée der Herren Hermann, Grünmacher, John und Köntgen findet Sonntag im Saale des Kronprinzen statt; zum Vortrag kommen:

Quartett F dur von R. Schumann,
Serenade von L. v. Beethoven,
Quartett D moll von F. Schubert.

G. Rauenburg.

Bekanntmachung.

Die den Zeitraum vom 1. April 1857 bis dahin 1861 umfassenden Zinscoupons Serie II. zu den Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1853 werden vom 1. k. M. ab täglich, mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage und der drei letzten Tage jedes Monats, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr von der Kontrolle der Staatspapiere hieselbst, Dranienstraße 92, ausgereicht werden.

Zu diesem Behufe müssen die Schuldverschreibungen mit einem, nach den Protokollen und Nummern geordneten und aufgerechneten Verzeichnisse, wozu Formulare ebenfalls unentgeltlich zu haben sind, dort eingereicht werden.

Auswärtige können ihre Obligationen entweder durch hiesige Bevollmächtigte beim Annahmeh-Bureau präsentiren lassen, oder sie unter dem portofreien Vermerk: „Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe von 1853 zur Befügung neuer Coupons“

an die nächste Regierungs-Hauptkasse einsenden, und werden sie mit den Coupons portofrei durch dieselbe zurückverhoben.

Die Portofreiheit wird jedoch nur bis zum 1. November d. J. fortdauern. Mit diesem Tage tritt die Portoflichtigkeit für alle solche Sendungen ein, und es werden auch die Dokumente mit den befügigten Coupons den Einreichern dann auf ihre Kosten zurückgeschickt werden.

Abtrügnis kann weder die unterzeichnete Haupt-Verwaltung der Staatsschulden noch die Kontrolle der Staatspapiere sich mit irgend Jemanden wegen Ausreichung der Coupons in einen Schriftwechsel einlassen, und werden alle derartige Schreiben, welche dessenungeachtet bei uns eingehen sollten, ohne Weiteres zurückgeschickt werden.

Berlin, den 21. März 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
Natan. Gamet. Nolling. Guenther.

Lotterie.

Bei der am 24. März angefangenen Ziehung der 3. Klasse 115. Königlich-klassischen Lotterie fiel 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 33,825; 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 20,314; 2 Gewinne zu 500 Thlr. fielen auf Nr. 65,413 und 88,258; 2 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 30,809 und 60,310; und 6 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 1807. 6328. 33,172. 41,977. 58,588 und 88,506.

Am tlich.		Fonds-Cours.		Brief.		Geld.		Ameinsche		Brief.		Geld.	
Pr. Prein. Anl.	3 1/2	99 3/4	99 3/4	90 1/2	89 1/2	107	106	do. (St.) Prior.	4	—	—	—	—
St. Anl. von 1850	4 1/2	100	98 1/2	102 1/2	102 1/2	—	—	do. Prior. = Dbl.	4	—	—	—	—
do. von 1852	4 1/2	100	98 1/2	—	86 1/2	—	—	do. v. Laet gar.	3 1/2	82 1/4	81 3/4	—	—
do. von 1854	4 1/2	100	98 1/2	—	—	—	—	Magdeburg-Credit	3 1/2	90 1/2	89 1/2	—	—
do. von 1855	4 1/2	100	98 1/2	—	—	—	—	Kreis Gladbacher	4 1/2	98 1/4	97 1/4	—	—
do. von 1856	4 1/2	100	98 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	4	—	—	—	—
do. von 1857	4 1/2	100	98 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	96 3/4	—	—	—
do. von 1858	4 1/2	100	98 1/2	—	—	—	—	Stargard = Bosen.	4	—	—	—	—
do. von 1859	4 1/2	100	98 1/2	—	—	—	—	do. Prioritäts = 4	4	—	—	—	—
Staats-Schuld.	3 1/2	84 7/8	81 1/8	101 1/4	101 1/4	—	—	do. II. Emiffion	4 1/2	98	—	—	—
Prämienrente der	—	—	—	—	—	—	—	Löhning	4	—	—	—	—
Verband. à 50 pf.	—	—	—	—	—	—	—	do. Prior. = Dbl.	4 1/2	100	—	—	—
Präm. Anleihe von	—	—	—	—	—	—	—	do. III. Serie	4 1/2	99 1/2	99	—	—
1855 à 100 pf.	3 1/2	117 1/4	—	—	—	—	—	Wilsfeldebahn (Ge-	—	—	—	—	—
Kur- u. Reumärk.	—	—	—	—	—	—	—	sel = Dberberg)	—	—	—	—	—
Schuldenversch.	3 1/2	81 1/4	—	—	—	—	—	do. Prioritäts = 4	4 1/2	99 1/2	99	—	—
Dor = Deichbau =	—	—	—	—	—	—	—	do. II. Emiffion	4 1/2	—	—	—	—
Obligationen =	4 1/2	—	—	—	—	—	—	Magdeburg = Halberst.	—	—	—	—	—
Berl. Stadt-Dblig.	4 1/2	—	—	—	—	—	—	Magdeburg = Wittenb.	—	—	—	—	—
do.	3 1/2	—	—	—	—	—	—	do. Prioritäts = 4 1/2	96 1/8	—	—	—	—
Pfandbriefe.	—	—	—	—	—	—	—	Münster = Hammer	4	92	—	—	—
Kur- u. Reumärk.	3 1/2	87	—	—	—	—	—	Niederfchl. = Märk.	4	93	—	—	—
Dpreussische . . .	3 1/2	87 1/4	86 3/4	—	—	—	—	do. Prioritäts = 4	92 1/2	—	—	—	—
Hommerische . . .	3 1/2	87 1/4	—	—	—	—	—	do. Gen. Prior. 4	91 3/4	—	—	—	—
Hollische	4	99	—	—	—	—	—	do. do. III. Serie 5	—	—	—	—	—
do.	3 1/2	86 1/2	—	—	—	—	—	do. IV. Serie 5	—	—	—	—	—
Schlesische	3 1/2	86 3/8	—	—	—	—	—	Düsseldorf = Elberf.	—	—	—	—	—
Wom Staat garan-	—	—	—	—	—	—	—	do. Prioritäts = 4	—	—	—	—	—
tirtes Lit. B.	3 1/2	—	—	—	—	—	—	do. Prioritäts = 5	204 1/2	—	—	—	—
Bestpreisigst or	3 1/2	83 1/4	82 3/4	—	—	—	—	Magdeburg = Wittenb.	—	—	—	—	—
Rentenbriefe.	—	—	—	—	—	—	—	do. Prioritäts = 4 1/2	96 1/8	—	—	—	—
Kur- u. Reumärk.	4	93 1/8	92 5/8	—	—	—	—	Münster = Hammer	4	92	—	—	—
Hommerische	4	92 1/2	92	—	—	—	—	Niederfchl. = Märk.	4	93	—	—	—
Hollische	4	92	—	—	—	—	—	do. Prioritäts = 4	92 1/2	—	—	—	—
Preussische	4	92	91 1/2	—	—	—	—	do. Gen. Prior. 4	91 3/4	—	—	—	—
Rhein- u. Westph.	4	93 3/4	93 1/4	—	—	—	—	do. do. III. Serie 5	—	—	—	—	—
Schlesische	4	93	92 1/2	—	—	—	—	do. IV. Serie 5	—	—	—	—	—
Schlesische	4	93	92 1/2	—	—	—	—	Düsseldorf = Elberf.	—	—	—	—	—
Pr. B. Antieilich.	—	138	137	—	—	—	—	do. Prioritäts = 4	—	—	—	—	—
Friedrichsd'or	—	137 1/2	137 1/2	—	—	—	—	do. Prioritäts = 5	204 1/2	—	—	—	—
Andere Goldmün-	—	—	—	—	—	—	—	Magdeburg = Halberst.	—	—	—	—	—
gen à 5 pf.	—	10 3/8	9 7/8	—	—	—	—	Magdeburg = Wittenb.	—	—	—	—	—
Eisen-Actien.	—	—	—	—	—	—	—	do. Prioritäts = 4 1/2	96 1/8	—	—	—	—
Nachn = Düsseldorf	3 1/2	84 1/2	83 1/2	—	—	—	—	Münster = Hammer	4	92	—	—	—
do. Prioritäts = 4	—	—	—	—	—	—	—	Niederfchl. = Märk.	4	93	—	—	—
do. II. Emiffion 4	—	—	—	—	—	—	—	do. Prioritäts = 4	92 1/2	—	—	—	—
do. III. Emiffion 4	—	—	—	—	—	—	—	do. Gen. Prior. 4	91 3/4	—	—	—	—
Nachn = Westphäl.	4 1/2	—	—	—	—	—	—	do. do. III. Serie 5	—	—	—	—	—
do. Prioritäts = 4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	do. IV. Serie 5	—	—	—	—	—
do. II. Emiffion	—	98 3/4	98 3/4	—	—	—	—	Düsseldorf = Elberf.	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 24. März.		[3f.] Brief. Geld.	
Amsterdam kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	151 1/2	150 3/8
do. 2 Monat	—	—	—
Frankfurt kurze Sicht	—	—	56 1/4
do. 2 Monat	—	—	—
Preuss. Friedrichsd'or	—	—	113 1/2
Ausländisch Gold à 5 pf.	—	—	—
Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	84 3/4
Verrein. Dampf-Schiff = Stamm-Actien 4	—	—	50
do. Prior.-Actien 5	—	—	99
Magdeburg-Leibz. Stamm-Actien I. Em. 4	—	—	—
do. do. II. „ 5	—	—	—
do. do. Prioritäts-Actien I. Em. 4	93 3/4	—	—
do. do. II. „ 4 1/2	100 1/2	—	—
do. Halberst. Stamm-Actien 4	—	—	204
do. Prior.-Actien 4	—	—	93 3/4
do. Wittenberg. Stamm-Act. 4	—	—	96 1/2
do. Feuer-Versicherung-Actien 4	—	—	400
do. Lebensversicherung-Actien 5	—	—	100
do. Privat = Bank = Actien 4	—	—	106
do. Gas = Actien 5	—	—	140
Deffauer Continental-Gas = Actien 5	—	—	—

Marktberichte.

Magdeburg, den 24. März. (Nach Wilsfelde.)

Weizen 58	65	65	65
Reggen 42	45	Paier 23	25
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 vkt. Trall.	39 pf.	—	—

Berlin, den 24. März.

Weizen loco 48-83 pf.	—	—	—
Reggen loco 42 1/2-45 pf., 86-87 vkt. 42 1/2-45 pf. pr. 82-83 pf. bez. u. Br., März u. März/April u. Früh. 42 1/2-45 pf. bez. u. Br., 42 1/2, Br., Mai/Juni 43 1/2-45 pf. bez. u. Br., 43 1/2, Br., 43 G., Juni/Juli 43 1/2-45 pf. bez. u. Br., 43 1/2 G.	—	—	—
Rübel loco 17 1/2 pf. bez., März u. März/April 17 1/2 pf. bez. u. Br., 17 1/2 G., April/Mai 17 1/2 pf. bez. u. G., 17 1/2 Br., Sept./Oct. 15 1/2 pf. bez. Br. u. G.	—	—	—
Spiritus loco ohne Faß 29 1/2-30 pf. März u. März/April 30 1/2-31 pf. bez. u. Br., 30 G., April/Mai 29 1/2-30 1/2 pf. bez. u. Br., 30 G., Mai/Juni 30 1/2-31 pf. bez. u. Br., 30 1/2 G., Juni/Juli 30 1/2-31 pf. bez. u. G., Juli/Aug. 30 1/2-31 pf. bez. u. G., 31 Br.	—	—	—
Weizen still. Roggen loco in guter Frage, Termine bei kleinem Geschäft unverändert. Rübel fest und theilweise etwas höher; gekündigt 100 Ctr. Spiritus in anmüthiger Stimmung zu ferner steigenden Preisen gehandelt; gekündigt 40,000 Quart.	—	—	—
Stettin, d. 24. März. Weizen Frühjahr 70 1/2 G., Juni/Juli 72 1/2 bez., Roggen 41 1/2-42, Frühf. 41 1/2, Mai/Juni 42 1/2, Juni/Juli 43 1/2. Spiritus loco 30 1/2-31 1/2 pf. bez. u. Br., 30 1/2 G., Juni/Juli 11 1/2. Rübel 10 1/2, April/Mai 16 1/2, Sept./Oct. 15 bez.	—	—	—
Hamburg, d. 24. März. Weizen und Roggen flau und geschäftslos. Del loco 82 1/2, pr. Frühf. 82 1/2, pr. Herbst 30.	—	—	—
London, d. 23. März. Güter englischer Weizen einen Schill niedriger, schlechter unverkäuflich. In fremdem Weizen limitirtes Geschäft bei wackelnden Preisen. Gerste und Hafer 1 Schill. billiger.	—	—	—

Nachn = Westphäl. d. 24. März. Weizen und Roggen flau und geschäftslos. Del loco 82 1/2, pr. Frühf. 82 1/2, pr. Herbst 30.

London, d. 23. März. Güter englischer Weizen einen Schill niedriger, schlechter unverkäuflich. In fremdem Weizen limitirtes Geschäft bei wackelnden Preisen. Gerste und Hafer 1 Schill. billiger.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleiße zu Magdeburg pöfirtet:

Aufwärts, d. 24. März. J. Wachs, Nr. 9, für F. Andreae, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — F. Schröder, Steinföhlen, v. Hamburg n. Budau. — Wwe. Pape, desgl. n. Halle. — A. Boiat, desgl. n. Schönebeck. — A. Bornemann, desgl. n. Dessau. — G. Senzrig, Guano, desgl. n. Meisa. — A. Naags, C. Hornebröden, v. Magdeburg n. Dresden. — F. Schulze, Dachsteine, v. Rathenow n. Budau. — W. Rabe, desgl. — G. Weyner, desgl. — F. Andreae, Steinföhlen, von Berlin desgl. — W. Bornemann, Güter, v. Magdeburg n. Halle. — Schleppschiff Minna, S.-W. Dampf-Schiff, desgl. n. Dresden. — G. Demmer, Stabholz, v. Spandau n. Halle. — S. Kunz, desgl. n. Schönebeck.

Niederwärts, d. 24. März. W. Wiener, Sandsteine, v. Pirna n. Hamburg. — A. Blatte, Gerste, v.

Halle desgl. — C. Spalteholz, desgl., v. Dresden desgl. — J. Röbbitz, desgl. n. Magdeburg. — G. Thiering, Gypssteine, v. Alsteden desgl. — C. Tonne, Grenitsteine, v. Budau n. Hamburg. — J. Jabnel, Braunföhlen, v. Aupig n. Neust. Magdeburg. — v. Klepisch, 3 Käbne, desgl. n. Berlin. — J. Wachang, desgl. n. Neust. Magdeburg. — J. Gaube, desgl. n. Neustadt = Eberwald. — Derselbe, desgl. n. Berlin. — W. Ernst, Düngergyps, v. Alsteden desgl. — F. Dürre, Braunföhlen, v. Aupig n. Havelberg. — W. Bohmeyer, Gerste, von Halle n. Hamburg. — G. Zimmermann, desgl. — G. Hönigsmann, desgl. — A. Wöigt, desgl. — G. Adersmann, desgl. — F. Rothföhl, desgl. — G. Wöigt, desgl. — A. Köppler, desgl. — G. Zahn, Weizen, v. Weitin desgl.

Magdeburg, den 24. März 1857.
Königl. Schleißenamt. Haase.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Um dem Publikum erweiterte Gelegenheit zur Benutzung unserer Sparkasse zu bieten, haben wir die Anordnung getroffen, daß vom 1. April d. J. ab die Kasse außer in den bisherigen Rassenstunden, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags, auch noch **Montags und Sonnabends** geöffnet sein wird, und daher vom gedachten Zeitpunkte ab nunmehr an jedem **Wochentage Mittags von 1 bis 2 Uhr** im Kassenlocale, Mittelstraße Nr. 6, Einlagen angenommen und Rückzahlungen geleistet werden.

Halle, den 19. März 1857.

Der Vorstand der Sparkassengesellschaft.
Nummel. Wucherer. Schlunf.

Auction.

Gute Vormitt. 9 Uhr u. Nachmitt. 2 Uhr Fortsetzung der Quinque'schen Auction.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Auction

von Naturaliensammlungen für Schulen zu empfehlen.

Sonnabend den 28. d. Mts. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr versteigere ich aus dem Nachlasse des Inspector Dr. Wuhle, Kuhgasse Nr. 4: ausgestopfte Vögel, deren Skelette, Gegenstände in Spiritus, 30 Kasten mit Schmetterlingen und Käfern, Eierfammlungen in 5 Kasten und andere seltene Naturgegenstände.

J. G. Brandt, Auct.-Commiff. und ger. Taxator.

Auction.

Nicht Donnerstag, sondern Freitag den 27. März Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Floethe'schen Auction.

Carl Paetzold.

20 Bergleute,

sowie andere fleißige Arbeiter finden dauernde Arbeit bei sehr gutem Lohn auf der Grube „Martha“ bei Teufschenthal. Anmeldungen nimmt entgegen der Steiger Friedrich Schröder.

Auf dem hiesigen Königl. Amte wird Johannis d. J. ein tüchtiger, unsichtiger erster Berwalter gesucht, der auch mit dem äußeren Brennerie-Betriebe nicht ganz unbekannt ist. Reflectanten haben sich zuvörderst unter Beifügung ihrer Acte bei dem Unterzeichneten schriftlich zu melden, worauf weiterer Bescheid erfolgen wird.

Friedeburg a/S., den 22. März 1857.
C. Zimmermann.

Munkelrüben-Samen,

lange gelbe und rothe Turnips pr. 110 H 10 Pf., pr. H 3 1/2, echte runde rothe und gelbe Würzburger pr. 110 H 25 Pf., pr. H 7 1/2 Pf., empfiehlt in besser feimfähiger Waare F. W. Martin in Leipzig, Petersstr. 41.

600 Stück

Confirmanden-Anzüge, aus Rock oder Frack, Beinkleid, Weste, Chemisett, Hals- u. Taschentuch bestehend, von 3 Thlr. 10 Sgr. bis 15 Thlr., einzig und allein nur im **Haupt-Depot fertiger Herren-Garderoben von W. Salym & Comp., 105/396, Leipzigerstraße 105/396.**

Pariser Frühjahrshüte, erste Sendung,

in reizend eleganten Genres zu jedem beliebigen Preis, Strohhüte von 1 bis 9 \mathcal{R} à Stück, besonders schöne Kinder-Façons, runde à la Prophet, Parisienne, Amazonen, Schwinger, Tyroler und (Keypen in mehreren Sorten) Knabenhüte u. u. in schönem Gesteht und billigen Preisen bei

Mathilde Lehmann, Klausstraße,
bei Hrn. Conditior Schmidt.

Roman- und Portland-Cement,
Mauersteine, Dachsteine, Splitt, Latten, Waldrahmen u. dergl. bei
Gustav Messmer,
Halle, alter Markt.

Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte,
patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich und Belgien,
welche auf jedem Flaschen-Verschluss den Stempel des Sächs. Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfiehlt in Flaschen à 3 $\frac{1}{2}$ — 6 — 10 — 16 Sgr. und 1 Thlr.
Carl Haring, Neunhäuser 5.

Ausgez. schönen

ger. Rheinlachs

erhielt und offerire denselben in ganzen und halben Fischen, auch ausgeschnitten.
G. Goldschmidt.

Heute empling eine grosse Partie

frischer Trüffel
und erlasse dieselben billigst.
G. Goldschmidt.

Sehr schöne **Apfelsinen** und **Citronen** gebe in Kisten u. ausgezählt billigst ab; auch empfehle allerbeste **Alex. Datteln, Imperial- und Catharinen-Pflaumen** in eleganten **Cartons** und **Kisten**, auch ausgewogen.
G. Goldschmidt.

Frischer Lachs, —, — Elbzander —, fr. Schellfische und **gr. Kieler Bücklinge**
bei **G. Goldschmidt.**

Haus-, Garten- und Wiesen-Verkauf.

In Sachsenburg, in schönster, romantischer Lage Thüringens, hart an der Anstrut und 4 sich kreuzender Chaussees, ist ein herrschaftliches Wohnhaus, seit 5 Jahren neu gebaut, mit geräumigem Hofraum, Stallung, Wagenremise, Bachhaus und sonstigem Zubehör, Blumen- und Gemüsegarten unmittelbar am Hause, einem circa 3 Morgen großen Obst- und Gemüsegarten und 3 Morgen Wiesen, einzeln oder zusammen zu verkaufen. Die projectirte Halberstadt-Erfurter Eisenbahn, welche über Kurz oder Lang zur Ausführung kommen muß, berührt das Grundstück in größter Nähe; der Ort muß dann einen Bahnhof bekommen.

Das Grundstück eignet sich ferner zur Anlage eines Fabrik- oder sonstigen Geschäfts.

Hierzu ist ein Verkaufs-Termin auf den 23. April d. J. früh Morgens 9 Uhr im Gasthofe des Herrn **F. Winker** daselbst anberaumt, in welchem auch die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Auf vorläufige Anfrage erteilt Auskunft: „R. K. poste restante Erfurt“, sowie an Ort und Stelle Herr Gastgeber **Winker**.

Stelle-Gesuch.

Ein gewandter Commis mit sehr guten Empfehlungen wünscht am hiesigen Orte in einem gros- oder flotten Detail-Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen zu finden und kann derselbe zu jeder beliebigen Zeit eintreten. Nähere Nachweisung erteilt **Gd. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Beachtungswerth. 20

Die noch im besten Zustande befindlichen Apparate einer vollständig eingerichteten Privat-Gas-Anstalt mit 12,000 Cub.-Fuß haltendem Gasometer sollen Veränderungen halber billig verkauft werden. Francirte Anfragen sub L. # 10 befördert **Gd. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Zucker-Rübensaamen.

Von meinem selbstgezüchteten Saamen der rein weißen Schlef. Zucker-Rübe 1856r Ernte habe ich noch ein Pöschchen billigst abzulassen und wollen sich Respektirende an mich wenden.

Louis Hanewald in Quedlinburg.

In einer auswärtigen Conditorei wird unter billigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Wo? sagt **Gd. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

5 Stück starke eigene Fässer mit Siebboden, zur Eissfabrikation eingerichtet, 5' hoch und 4' breit, nebst mehreren Stück- und Dröbst-Fässern, sind in der Bruch-Mühle bei Eisleben billig zu verkaufen.

Utensilien zum Torfmachen, Decken, Latten, Tisch, Karre, sind billig zu verkaufen
Behershof 10.

Aromatische Kräuter-Teife, à Stück 5 \mathcal{R} , vorzüglich zur Entfernung von Hautauschlägen und zur Verschönerung des Teints. Zu haben bei **C. Haring**, Neunhäuser Nr. 5.

Gebauer-Schwetfche'sche Buchdruckerei in Halle.

Fr. Zander und Dorsch,
fr. holst. u. Victor-Austern,
extra schönen ger. Rhein- und
Weserlachs empling heut
Julius Riffert.

An dem den 26. d. M. Abends 7 Uhr stattfindenden Begräbnisse des Stud. phil. **A. Buschmann**, welches mit einem Fackelzuge feierlich begangen werden soll, bittet das unterzeichnete Corps auch diejenigen Herrn Studirenden, welche keiner Verbindung angehören, sich möglichst zahlreich betheiligen zu wollen. Nähere Auskunft den Betreffenden zu geben ist Jeder von uns gern bereit.

Das Corps Saxonia.

J. W.

Greiling, Stud. theol. et phil.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die am 23. d. Mts. Nachts 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Friederike** geb. **Bromme** von einem gesunden Mädchen zeige ich Verwandten und Freunden ergebenst an.

Stummsdorf, den 24. März 1857.

Louis Gehre.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Minna** mit dem Musikdirektor Herrn **Maurici Chemin-Petit** beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 24. März 1857.

Heber und Frau.

Minna Heber,
Maurici Chemin-Petit,
Verlobte.

Halle. Leipzig.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Alwine** mit dem practischen Arzt Herrn **Dr. Ernst Diederichs** beehren wir uns Freunden und Bekannten hiermit anzuzeigen.

Crauschwitz, den 22. März 1857.

Wilhelm Haupt und Frau.

Alwine Haupt,
Dr. Ernst Diederichs,
Verlobte.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend halb elf Uhr entschlief sanft zu einem bessern Dasein unser innigst geliebter Sohn und Bräutigam, der Stud. phil. **A. Buschmann**, im noch nicht vollendeten 24. Lebensjahre. Möge uns der allmächtige Gott diesen Verlust tragen helfen. Verwandten und Bekannten widmen diese Trauernachricht mit der Bitte um silbes Beileid die tiefgebeugte Witwe **S. Buschmann** als Mutter.

die Braut des Verstorbenen **Bertha Seidenreich** und deren Eltern.

Halle, den 24. März 1857.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 9 $\frac{1}{2}$ Uhr entriß mir der unerbitliche Tod meine liebe Frau, **Amalie** geb. **Etraube**, in ihrem 26. Lebensjahre und im 4. Jahre unserer glücklichen Ehe an der Unterleibsentzündung. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung.

Halle, den 24. März 1857.

Louis Riege.

Vermischtes.

— Vom Thüringerwalde, d. 19. März. Ueber die kleine, sonst friedliche Gemeinde Volkstädt bei Kuboldstädt, in welcher Schüler so glückliche Tage verlebt, ist seit einiger Zeit der Geist des Unfriedens gekommen und keins ihrer Glieder ist mehr zu bewegen, das Gotteshaus zu besuchen, indem der Geistliche, welcher auf der Kanzel den Keufel und das ewige Strafgericht häufig im Munde führt, vor einiger Zeit während der Beichtandlung zu den in Andacht versammelten Communicanten in seiner Rede gesagt hat: „Volkstädt ist die gottvergeffenste Gemeinde im ganzen Lande.“ Die Stimmung, in welche die Andächtigen durch diese ungemessene Neußerung des Geistlichen verlegt wurde, läßt sich denken. Die harten Worte wurden Gegenstand öffentlicher Besprechung in dem bei G. Fröbel erscheinenden Beobachter. Infolge dieser Polemik ist nunmehr der Verleger des Blatts auf Veranlassung des Kirchenraths auf Anklage gestellt und wird die Sache nächstens vor dem robuskädter Kreisgericht zur öffentlichen Verhandlung kommen.

— Aus St. Gallen wird geschrieben: Am 16. d. um 10 Uhr trat ein längst befürchtetes Ereigniß ein, nämlich ein kleiner Bergsturz ob dem Roracher Bahnhof; mit einem martialischen Krachen löste sich eine Masse von der Größe des St. Galler Bahnhofes ab und bewegte sich langsam, aber unter Geolpeter, der Personenhalle zu. Wie von unsichtbarer Hand gebannt, hielt sie dort inne, zog sich seitwärts, doch nahm sie noch zwei Eckäulen von der Halle mit, schob ein provisorisches Bahngelände wie Strohhalme auf die Seite und ruinirte einen ziemlich großen Raum außerhalb des Bahnhofes. Zieme Mühe und Zeit wird es kosten, den kolossalen Schutt wegzuräumen.

— In Washington ist wieder einer der traurigen Auftritte vorgefallen, an denen die nordamerikanische Union so reich ist. In einer sehr zahlreich besuchten Gesellschaft beim Prääsidenten Pierce griff plötzlich der im Pensionsbureau angestellte Oberst Lee einen Herrn am Krage und beschuldigte denselben, die Hand in seine (des Obersten) Tasche gesteckt zu haben, um zu stehlen. Der so behandelte Herr war David Hume, ein angesehenes Kaufmann aus der Nähe von Washington. Am folgenden Morgen begab sich Mr. Hume, begleitet vom Obersten Walker, in das Pensionsbureau, um seinen Beleidiger zur Zurücknahme seiner Beschuldigung zu vermögen. Da dieser indes bei jener Behauptung blieb, so verlegte ihm Mr. Hume mit seinem Stocke einen Schlag, den der Betroffene mit einem Schusse beantwortete, der, durch den Kopf gehend, sofort seinen Gegner todt niederstreckte. Der Mörders ist nach Virginien entflohen.

— Der bevorstehende Untergang der Welt, den man in Frankreich für den 13. Juni erwartet, findet auch in der Provinz Posen seine Gläubigen. So theilt die „Posener Zeitung“ mit, daß dieses Gerücht von der Zertrümmerung der Erde durch den Kometen, dort rasend um sich greift und die Menschen zu wahrhaft tollen Streichen verführt. In der evangelischen Gemeinde zu Kadenberg hat sich bereits ein 12jähriger Junge aus Furcht vor diesem Ereigniß erlauft, und der dortige Seelforger soll Mühe haben, einen großen Theil der Eingepfarrten zu beruhigen. In den polnischen Dörfern ist dieser Aberglaube noch mehr verbreitet. In Frankreich nimmt

man die Sache leichter; dort scherzt man bekanntlich auch über das, was man glaubt, und wenn dies als noch so ernst erschiene. Nachdem bisher in Paris auf den Boulevards eine Menge Broschüren verkauft wurden, die diesen Weltuntergang sehr ernst und beharrlich am 13. Juni, als seinen Eintritt festhaltend, besprechen, bietet man jetzt dort eine andere Broschüre, die den beruhigenden Titel führt: „Der Weltuntergang auf sieben Jahre vertagt!“

Gesetz-Sammlung.

Das am 24. März ausgegebene 14. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4633. die Befähigungs-Urkunde, betreffend die Errichtung einer Aktien-Gesellschaft unter der Benennung „Aktien-Gesellschaft für Seidenweberei zu Greifeld“. Vom 23. Februar 1857; unter Nr. 4634. die Bekanntmachung, betreffend die Genehmigung der Verordnung vom 27. October 1856, wegen Abänderung des Mahl- und Schlachtsteuer-Gesetzes vom 30. Mai 1820 durch die beiden Häuser des Landtages. Vom 25. Februar 1857; unter Nr. 4635. den Allerhöchsten Erlaß vom 2. März 1857, betreffend die Verlesung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadt Bacharach, Regierungsbezirk Koblenz; und unter Nr. 4636. das Gesetz, betreffend die Abänderung der im Allgemeinen Landrecht Theil II. Tit. 5 §§. 198 ff. enthaltenen Bestimmungen über Sklaven. Vom 9. März 1857.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. März.
Kronprinz: Die Hrn. Kauf. Koch u. Berg a. Stettin, Fried u. Rippenhal a. Berlin. Hr. Rent. Josephat a. Magdeburg. Die Hrn. Dr. Bauer a. Berlin, Frantius a. Göttingen.
Stadt Zürich: Die Hrn. Kauf. Klette a. Berlin, Lysäuske u. Koch a. Leipzig, Buddeberg a. Mannheim. Die Hrn. Antl. Wendenburg a. Hedersleben, Roth a. Ländorf. Die Hrn. Ouml. Blumenau a. Bültsen, H. H. Gen. a. Trebnitz, Hahn a. Gnoßzig, Pätzsch a. Werdershausen. Hr. Prof. d. Rechte Dr. Bate a. Jelen.
Goldner Ring: Die Hrn. Kauf. Desfer a. Luxemburg, Penne u. Ackermann a. Gonnern. Hr. Rittergutbes. v. Kroßig a. Merwitz. Hr. Amtm. Otto a. Gohndstedt. Die Hrn. Rechtsanw. Seelmann a. Gonnern, Mühlert a. Trebna. Hr. Fabrik. Duchen a. Dresden. Hr. Zimmermstr. Finger a. Berlin.
Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Müller a. Benshausen, Küster a. Bromberg, Meyer a. Berlin, Gerhardt a. Saalfeld. Hr. Verfich. Dr. Maurer a. Gdn. Hr. Rent. Nandon a. Paris. Hr. Forstmr. Schöb a. Ballenstedt.
Stadt Hamburg: Hr. Gasthofbes. Zhem a. Arttern. Die Hrn. Kauf. Danner a. Nordhausen, Born a. Grimmau, Triebel a. Burg. Die Hrn. Rent. Schade a. Querturt, Böttcher a. Naumburg.
Schwarzer Bär: Hr. Fabrik. Weber a. Meerana. Hr. Buchbindermstr. Kubn a. Trebna.
Goldne Kugel: Hr. Techniker Gödy a. Pöslau. Hr. Kaufm. Wernthal a. Magdeburg.
Magdeburger Bahnhof: Rad. Lutterola a. Hamburg. Hr. Rittergutbes. Graf v. Joch a. Viendorf. Hr. Fabrik. Bolenz a. Dresden.
Goldne Rose: Die Hrn. Kauf. Hählsche u. Wilde a. Leipzig. Hr. Restaurat. Schubert a. Görlitz.

Meteorologische Beobachtungen.

24. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	331,85 Par. L.	331,24 Par. L.	330,79 Par. L.	331,29 Par. L.
Dunstdruck . . .	1,94 Par. L.	2,61 Par. L.	2,91 Par. L.	2,49 Par. L.
Rel. Feuchtigkeitt	90 pCt.	80 pCt.	94 pCt.	88 pCt.
Luftwärme . . .	0,8 C. Rm.	5,5 C. R.	4,9 C. Rm.	3,7 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Erbtalladung.

Es werden alle unbekannt Erben:

- 1) der am 2. August 1853 hieselbst verstorbenen Soldatenwitwe **Marie Anderson**, deren Nachlaß 16 Rp 29 Jg 10 L beträgt;
- 2) der am 6. Februar 1853 hieselbst verstorbenen Leineweber-Witwe **Johanne Niilus**, deren Nachlaß 3 Rp 26 Jg 5 L beträgt;
- 3) der am 29. October 1849 hieselbst verstorbenen Witwe **Koppchen, Auguste geb. Ettig**, deren Nachlaß 2 Rp 10 Jg 3 L beträgt;
- 4) des am 18. Januar 1854 hieselbst verstorbenen Müllergesellen **Albert Spielmann** aus Tschesdorf in Schlesien, dessen Nachlaß 12 Rp 26 Jg 1 L beträgt;
- 5) der am 8. August 1854 hieselbst verstorbenen Witwe des Brauer **Niethe, Johanne geb. Grabowsky**, deren Nachlaß 7 Rp 18 Jg 2 L beträgt;
- 6) der am 9. März 1855 hieselbst verstorbenen geschiedenen **Lehmann**, vorher verwitweten **Schaaf, Marie Christiane geb. Noble**, deren Nachlaß hauptsächlich in der Hälfte eines hier belegenen Hauses besteht;
- 7) der am 22. März 1855 hieselbst verstorbenen unverehelichten **Magdalene Klepp** aus Halberstadt, deren Nachlaß 42 Rp 2 L beträgt;

- 8) des am 12. September 1855 in Ammendorf verstorbenen Zimmergesellen **Johann Friedrich Nothe**, dessen Nachlaß 158 Rp 28 Jg 6 L beträgt;
- 9) der am 19. September 1855 hieselbst verstorbenen unverehelichten **Christiane Lippold** aus Billingsdorf, deren Nachlaß 7 Rp 17 Jg 3 L beträgt;
- 10) des am 27. August 1855 in der Saale verunglückten Pferdehändlers **August Beck** von hier, dessen Nachlaß 29 Rp 28 Jg 4 L beträgt;
- 11) der am 6. November 1855 hieselbst verstorbenen Hospitalitin Witwe **Enke, Marie geb. Seyer**, deren Nachlaß 6 Rp 8 Jg 3 L beträgt;
- 12) der am 10. März 1856 hieselbst verstorbenen Witwe des Mehlmüllers **Gottlob Senzel, Rosine geb. Franke** und ihres am 16. Februar 1845 hieselbst verstorbenen genannten Ehemannes, deren Nachlaß circa 2500 Rp beträgt;
- 13) des am 8. Septbr. 1855 hieselbst verstorbenen Schuhmachelehrlings **Christoph Gottlob Franz Stock** aus Reußen, dessen Nachlaß 51 Rp 29 Jg 2 L beträgt;

zu dem auf den 16. December 1857 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath **Woffe**, an hiesiger Gerichtsstelle, Vermittlungszimmer Nr. 5, 1 Treppe hoch, anberaumten Termine zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Erbansprüche hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß, wenn sie dieselben weder vor noch in dem obigen Termine mündlich oder

schriftlich anmelden und nachweisen, sie ihres Rechtes an den gedachten Nachlassmassen für verlustig erklärt und solche als herrenlosches Gut dem Königl. Fiskus zugesprochen werden.

Halle a/S., am 12. Januar 1857.
Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Diejenigen, welche Bücher aus der **Marien-Bibliothek** entliehen haben, werden ersucht, dieselben bis **spätestens den 31. März** abzuliefern. Vom 7. bis 21. April ist die Bibliothek geschlossen.

S. A.
Dr. Knauth.

Bekanntmachung.

Am hiesigen Rathhausbade, welches mit Schiefer gedeckt ist, soll eine zu 641 Rp 8 Jg 4 L veranschlagte Reparatur, bestehend in Brettschalung und Schieferdeckung, auf den 4. April a. e. Vormittags um 11 Uhr an den Mindestfordernden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verdingen werden. Anschlag und Bedingungen können während der Büreaustunden bei uns eingesehen werden.

Sangerhausen, den 23. März 1857.
Der Magistrat.

Ein ordnungsliebendes Mädchen findet zum 1. April einen guten Dienst bei **W. Bügler** auf der Maille.

Das Scatspiel. Preis 4 Jg. Vorräthig in Halle in der **Pfefferschen Buchhandlung.**

Heute verlegte ich mein Weiss-Waaren-, Seiden-Band-, Shawls- und Tücher-Lager

aus meinem bisherigen Geschäfts-Lokale Markt Nr. 15 in den daneben gelegenen, neu ausgebauten Laden desselben Hauses. Für das bisher gütigst erwiesene Vertrauen und Wohlwollen sage ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum meinen ergebensten Dank, und werde ich es mir auch ferner ganz besonders angelegen sein lassen, durch aufmerksame und streng reelle Bedienung die Zufriedenheit der geschätzten Kunden zu bewahren.

Halle, den 24. März 1857.

Julius Lachmann.

Nossmarkt-Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß

Donnerstag d. 2. April c. auf hiesigem Nossmarkt Nos- und Viehmarkt abgehalten wird.

Halle, d. 24. März 1857.

Der Marktgefällepächter
Modler.

Guts-Verkauf.

Ein in der Provinz Sachsen, nahe der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, belegenes Landgut, mit herrschaftlichen Gebäuden, welche im Jahre 1844 von einer adligen Familie, die das Gut früher im Besiz hatte, neu und massiv erbaut worden, für die Wirtschaft sehr bequem und als Wohnung herrschaftlich eingerichtet; hat ein Areal von 175 Magdb. Morgen Feld und Wiesen, der Boden ist durchweg gut; das Inventar besteht aus 4 Pferden, 20 Stück Rindvieh, Schweinen u.; alles Uebrige im besten Stande, Preis 17,500 *Rthl.* mit 6000 bis 7000 *Rthl.* Anzahlung, soll Verhältnisse halber baldigst verkauft werden.

Näheres unter portofreier Anfrage bei
Nohotsch, Kaufmann in Schildau.

Anfuhrer von Bruchsteinen.

Zur Verbindung der Anfuhrer von Bruchsteinen aus den Neubeesener Brüchen nach der Schleufe bei Aisleben und nach der Saale bei der Zuckerfabrik Mucrena, sowie aus den Brüchen an der Saale bei Cönnern nach der dasigen Zuckerfabrik und an die in der Feldmark Cönnern neu zu erbauenden Brücken, steht Termin auf

Sonnabend den 23. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

im Gasthose „Zum Ringe“ hier an.

Bietungslustige werden hierzu mit dem Bemerten eingeladen, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Cönnern, den 24. März 1857.

G. Freymuths Erben.

Bekanntmachung.

Eine ohngefähr 3 Stunden von Leipzig zwischen zwei Marktflecken belegene, im besten Zustande befindliche Gärtnerei, bestehend aus Wohnhaus, Gewächshaus und circa 5 Morgen Feld und Garten, ist veränderungshalber sehr billig zu verkaufen und kann die Hälfte des Kaufpreises auf den Grundstücken stehen bleiben.

Hierauf Reflectirenden ist der Unterzeichnete auf portofreie Anfragen nähere Auskunft zu geben im Stande.

Lützen.

C. G. Kleber.

Verkäufe. 4 Landgüter mit 70, 54, 40 und 40 Acker Areal, in fruchtbarer Gegend, Kaufpreis 16,000 *Rthl.*, 13,500 *Rthl.*, 13,000 *Rthl.* und 12,000 *Rthl.* mit der Hälfte Anzahlung. Ferner: 1 Caffeehaus mit Restauration bei einer Stadt von 40,000 Einwohnern, mit Feld und Garten, zu 9000 *Rthl.* mit der Hälfte Anzahlung; und mehrere Handlungen mit Häusern, in gewerbreichen Städten, sind zu verkaufen. Auftrag: A. Lüderitz in Leipzig, kl. Fleischerstraße 23.

Ein Conditoren-Gehülfe, der vorzüglich in der Kuchen- und Tortenbäckerei bewandert, und wegen seiner Führung gute Ateste beibringen kann, melde sich baldmöglichst bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung unter Adr. A. Z. B., wo ihm die nähere Auskunft erteilt wird.

Frischer Kalk den 26. u. 27. März in der Kirchnerischen Ziegelei am Klausdor.

!! Aufruf, ausgezeichnete Hefe betreffend !!

Alle, welche sich bei bevorstehendem Hefemangel für Herstellung einer Drei Jahre haltbaren ausgezeichneten Pilsbier, ferner für die Entbitterung der Unterhese (Unterghär) des Biers, behufs Herstellung einer sehr guten Hefe, sowie für eine ausführlich dargestellte Malz-methode-inte effiren, erhalten auf frankirte Angabe ihrer Adressen umgehend und franco per Post nähere Mittheilung. Für Bierbrauer, Conditoren, Bäcker und solche, welche durch die Hefefabrikation sich eine sehr angenehme Existenz sichern wollen, ist dieser Aufruf von ganz besonderem Werth. Adresse: A. B. Post restante Um, Franco!

Bei Albert Sacco in Berlin erschien und ist durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen, in Halle vorrätzig bei Hermann Berner, Markt Nr. 4:

Das Gesetz über das unerlaubte Kreditgeben an Minderjährige.
Rom 2. März 1857.

Mit Benutzung der Kommissions-Berichte und der Motive der Regierungs-Vorlage eingeleitet und erläutert von Gustav Rasch, Doctor beider Rechte.
Preis 3 Sgr.

Im Verlage von Wilhelm Herz (Besser'sche Buchhandlung) in Berlin erschienen soeben und ist zu haben bei Schroedel & Simon in Halle:

Lieferung I von der Geschichte des preussischen Vaterlandes

von
Dr. Ludwig Hahn,

Kgl. Geh. Regierungsrath.
Dritte Auflage.

Um die Verbreitung in den weitesten Kreisen des preussischen Vaterlandes zu erleichtern, erscheint diese neue Auflage des viel verbreiteten Werkes in 10 Lieferungen; eine jede enthält 4 Druckbogen und kostet 5 Sgr. Bis zum September d. J. kann die Lieferung des Schlußes zugesagt werden.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann aus gebildeter Familie findet als Deconomie-Belehring einen guten Plas. Alles Nähere durch
J. G. Fiedler in Halle a/S.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen Deconomie-Verwalter sucht 1. April anderweitige Stelle durch
J. G. Fiedler.

Ein Ziegelmeister wird gesucht durch
J. G. Fiedler in Halle, kl. Steinstraße.

1000, 1500 und 3000 *Rthl.* werden auf sehr gute ländliche Hypothek gesucht durch
J. G. Fiedler in Halle a/S., kl. Steinstr.

Ein Rittergut mit 1900 *Morg.* Areal, guten Gebäuden und vollständigem Inventar hat für 66,000 *Rthl.* zu verkaufen
J. G. Fiedler in Halle a/S.

Einen Bekehring sucht der Klempnermeister
W. Draeger, Leipzigerstraße 35.

Zwei ordentliche Kellnerburschen und einen Hausknecht weist nach
Wittwe Lange, Hallgasse Nr. 4.

Auch werden daselbst Bestellungen zum Gardinenaufflecken angenommen.

Drei tüchtige Glasergesellen finden dauernde Beschäftigung und können fortwährend auf Stück arbeiten bei
W. Schrader in Cönnern.

Pensions-Anzeige.

In meiner Pensions-Anstalt (Schimmelgasse Nr. 2, 1 Tr. h.) können noch einige Knaben, welche eine der hiesigen Schulen besuchen solten, unter vortheilhaften Bedingungen placirt werden.
N. Tittel, Lehrer.

Beachtungsworth.

Zwei bis drei Knaben, welche eine der hiesigen Schulen zu Sfern besuchen wollen, sind in der Nähe des Waisenhauses in einer anständigen Familie gegen billige Entschädigung sorgsame Pflege. Wo? zu erfragen Leipzigerstraße 30, 1 Treppe.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Mehrere Schock veredelte Kirchbäume und keimfähige Gurkenkerne sind abzulassen bei
Wanzleben in Wupp.

Verkauf von Pfauen.

Zwei Paar Pfauen und ein Hahn stehen zum Verkauf auf der Domaine zu Kadegaß.

Hamburger Photogene ist in jeder Quantität zu haben bei
Kahleß, Apotheker.
Kadegaß, den 25. März 1857.

104 Stück sehr gesunde Hammel, einige Wispel schwerer Samen-Sommerweizen, sowie ein 2 1/2 Jahr alter Bulle sind auf der Domaine Seega bei Frankenhäusen zu verkaufen.

Salomon Kersten und Goldstein aus Gröbzig treffen mit einem Transport dänischer Pferde den 26. d. Mts. zu Hause ein.

Ein in gutem Zustande befindliches Bienenhause ist zum Abbruch nebst Walzen zu verkaufen. Näheres in Passendorf Nr. 7.

Billiges Brennholz, Soolweiden-Stecklinge, Bohnenstangen, Heft- und Bindeweiden bei
Halle, Weingarten. Gebr. Glitsch.

Gesucht wird ein Fischer, welcher sofort in Berlin in Arbeit treten kann. Näheres bei
Halle, Weingarten. Gebr. Glitsch.

Vier gesunde Ammen weist nach Frau Silber, Schüllerhof Nr. 21.

In Cöllme Nr. 3 steht ein gutes Zugpferd zu verkaufen.

1 1/2 Schock schön gesponnenes fläch. Garn ist zu verkaufen Mühlgasse Nr. 7, 1 Treppe hoch.

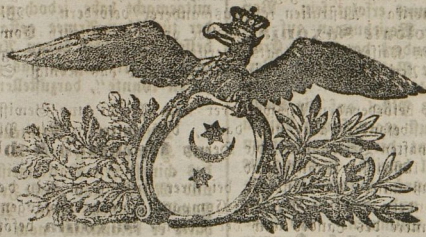
Recht peruan. Guano in bekannter Güte empfiehlt
Paul Fürstenberg.

Freitag früh Speckkuchen im „goldenen Ring.“

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 72.

Halle, Donnerstag den 26. März

1857.

Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1857) mit 27½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2½ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung eruchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

Halle, den 24. März 1857

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegraphische Depesche.

Wien, Dienstag, d. 24. März. Die heutige „Oesterreichische Correspondenz“ enthält einen energischen Artikel gegen die „Correspondance Italienne“, namentlich wegen einer in derselben erwähnten Märcatitischen Proklamation. Sie führt unter Anderem die Worte Walewski's an, die derselbe so treffend gegen den belgischen Presunsug gesprochen habe, und sagt, Frankreich, ja ganz Europa müßte das Treiben der piemontesischen Presse mißbilligen.

Deutschland.

Berlin, d. 24. März. Se. Majestät der König haben gerubt: Dem Landrath des Kreises Delz, Geheimen Regierungsrath von Prittwitz auf Schmoltzsch, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, und dem Großherzoglich badenschen Direktor des neuen Männerzuchthaus zu Bruchsal, Dr. Füeslin, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

[Sitzung des Herrenhauses am 24. März.] Der Minister-Präsident übergibt dem Hause den Vertrag wegen Aufhebung des Suezkanals. Der Handelsminister zieht den Gesetzentwurf, betreffend die Berg-Eigentums-Verleibung zurück. (§. 4 des Gesetzes, welcher in der vom Abgeordnetenhaus angenommenen Fassung die Größe des Feldes für den Finder oder folgenden Wutber als rechtlichen Anspruch bei Steinbohlen und Eisenstein-Funden auf 230,000 Racher, bei allen übrigen Mineralien auf 20,000 Racher festsetzt [während der Regierungsentwurf nur 20,000 Quadrat-Racher im Allgemeinen vorschlägt], wurde in der letzten Sitzung von dem Handelsminister bekämpft, aber dennoch vom Herrenhaus genehmigt.) Hierdurch fiel der erste Gegenstand der Tagesordnung weg und wurde zum zweiten, dem Bericht der Finanz-Commission über den sechsten Jahresbericht der Staatsschuldens-Commission übergegangen. Die in diesem Bericht von der Commission an das Haus gestellten Anträge erhielten ohne erhebliche Diskussion die Annahme.

[Sitzung des Abgeordnetenhauses am 24. März.] Das Haus der Abgeordneten beschäftigte sich heute zuerst mit dem Bericht der Finanzcommission über den Antrag des Abg. Frh. v. Patow. — Der Abg. Lemontus erklärte sich zuerst gegen den Antrag, worauf der Abg. v. Patow denselben verteidigte. Dem Minister-Präsidenten, der den Antrag ebenfalls bekämpft, folgte der Finanzminister. Darauf sprechen noch der Handelsminister und der Minister des Innern. Ferner nehmen das Wort die Abgg. Mittschke-Kollande und Reichensperger.

Der Harforth hat mit 24 anderen Mitgliedern der Linken einen Antrag folgenden Inhalts dem Abgeordnetenhaus vorgelegt:

Das königliche Staats-Ministerium aufzufordern, in der nächsten Session ein Gesetz über die Organisation der Volksschulen vorzulegen, welches 1) den mindestens dreißigjährigen Kurien der Lehramts-Kandidaten in der Weise ordnet, daß die für den Dienst ausreichende Zahl, dem religiösen Bedürfnis, sowie den Fortschritten der allgemeinen Schul- und Lebensbildung entsprechend, aus den Seminaren hervorgehe; 2) festsetzt, in welcher Weise das, in Art. 25 der Verfassung, den Volksschullehrern zugesicherte feste, den Lebensverhältnissen angemessene Gehalt gewährt werden soll; ein entsprechendes Pensionwesen, einschließlich der Wittwen-Versorgung einführt und die desfallsigen Verpflichtungen des Staats und der Gemeinden abregelt; 3) die Schul-



zeichnet, welche
traum, wichen
die notwendigen
im Falle des Un-
Anspruch nimmt;
Fortbildungsauf-
beiten zu berück-
sommens stimmt-

gt darauf an,
ichen Geldbe-
deren Deckung
igten außerord-
Verwendung
g zu ertheilen.
dung des De-
355 bestimmt;
Generalsaats-
n, welche die
n für die Zeit
ert. Sodann
t Befehl vom

en Zeitungen,
a Nachrichten
der Neuen-

sche Industrie
Amerika im-
gen Jahre be-
bindung mit
die 3 Schiffe
damerika und
elche zur Ver-
müßten in
mit einem der

abgehenden Schiffe disponiert werden könnten, weshalb die deutschen Fabrikanten sich mit ihren Sendungen lieber nach Havre wenden, wo sie eine schnellere Beförderung fanden. Jetzt hat nun eine andere, und zwar nordamerikanische Gesellschaft, 4 Dampfschiffe gestellt, welche ebenfalls regelmäßige Fahrten zwischen Deutschland und Nordamerika machen sollen. Da nun 7 Dampfschiffe diese Linie befahren, so geht ziemlich alle 8 Tage eins von Bremen ab. Von Bedeutung wäre es daher, wenn die deutschen Eisenbahnen den Verkehr über Bremen ihrerseits nach Möglichkeit zu erleichtern suchten, da alsdann der Vortheil, welchen die deutsche Industrie durch die Stellung weiterer Dampfschiffe erreichte, recht vollständig werden würde.